

Say Never No

Eine Band schlägt sich durch

Von Neko-Shizu

Kapitel 6: Me and You?

Doch plötzlich klopfte es an der Türe und alle drei sahen erstaunt zu dieser. In seinen Hintergedanken konnte sich Hiro vorstellen wer es war, aber hatte Patrick Subaru wirklich so schnell gefunden? Anscheinend schon, denn als sich die Tür öffnete kamen ein ziemlich saurer Patrick und Subaru herein. Minako sah zu Emilia, deren Blick sich schlagartig änderte. Von gerade noch traurig auf stinksauer, Hiro erkannte den Blick, als er sich zu ihr umdrehte. Es war derselbe Blick mit dem sie ihn kurze Zeit angesehen hatte, als er in ihr Zimmer gekommen war ohne anzuklopfen. Allerdings war der Blick diesmal nicht auf ihn, sondern auf Subaru gerichtet. >Das gibt gleich Krach...< Hiro und Minako hatten den selben Gedanken. Die beiden guckten sich an, standen gleichzeitig auf und gingen aus dem Zimmer raus. Hiro zog noch Patrick mit sich. Als dieser sich zuerst weigerte mitzukommen, zischte er ihm etwas zu.

"Willst du bei dem Streit der beiden dabei sein...Mia wird er schon nicht schlagen..." Patrick nickte und ließ sich etwas widerwillig aus dem Zimmer ziehen. Als die drei dann aus dem Krankenzimmer raus waren, drehte sich Minako zu Patrick um.

"Warum bist du eigentlich so sauer, Kim?" Subaru sah finster zu dem Zimmer zurück.

"Weswegen wohl, Su! Zuerst hat er mich ignoriert, als ich ihn gefunden habe. Aber als ich ihm von Emilias Zustand erzählt habe, änderte er seine Meinung und wollte mitkommen. Doch als wir dann losgehen wollten, ist er wieder abgehauen und ich musste ihn sozusagen einfangen und hierherschleifen." Die drei gingen während dem Gespräch aus dem Krankenhaus in das Café das dem Krankenhaus gegenüberlag. Minako nahm die Bestellung der beiden auf und ging in das Café um zu bestellen, als sie nicht mehr zu sehen war sah Patrick Hiro an.

"Und du glaubst, dass es wirklich eine gute Idee war, die beiden alleine zu lassen. Ich bin mir zur Zeit wirklich nicht sicher, ob Su nicht sogar Mia schlagen würde." >Selbst mich hat er gerade angegriffen.< Das fügte er in Gedanken hinzu. Er blickte fragend zu Hiro, doch dieser legte nur eine Hand auf die von Patrick.

"Ich bin mir sicher, dass er es nicht tun wird, Kim. Er verhält sich zur Zeit scheiße, ja, aber eine Chance hat er verdient. Mia liebt ihn immer noch und vielleicht schafft sie es ihn zur Vernunft zu bringen. Kim?" Er merkte, dass Patrick ihm nicht mehr wirklich zuhörte und folgte nun dessen Blick. Er erkannte nun dass seine Hand die von Patrick umfasst und festhielt. Zuerst wollte er sie wegnehmen, doch dann erinnerte er sich an Emilias Worte, ‚Er wird es akzeptieren, wenn er ein echter Freund ist‘. >Wenn ihn das abschreckt, darf ich nicht weiter gehen.< Doch auch Patrick machte sich seine Gedanken. >Soll das die Rache für letztens sein, wo ich ihn Hi-chan genannt habe?

Aber warum ist er dann so rot, ist ihn das peinlich, oder warum.....Nein, das glaube ich nicht...< Er konnte sich noch etwas anderes vorstellen, aber das glaube er nicht. Hiro beteuerte immer das er hetero sei und nie etwas mit einem Kerl anfangen würde, aber was wenn es doch so wäre? Er selbst hatte nichts gegen Schwule, aber wenn Hiro tatsächlich in ihn verknallt sein sollte, wie sollte er sich dann verhalten. Er hatte noch nie mit einem solchen zu tun gehabt und bekam ein wenig Panik, er mochte Hiro und wollte ihn nicht verletzen, aber er wusste zum Himmel noch mal nicht was er nun tun sollte.

Beide bemerkten nicht, dass Minako schon lange wieder gekommen war und sich das Schauspiel der beiden lächelnd ansah. Hiros Gesichtsausdruck bestätigte das, was sie sich schon seit langem dachte. Hiro empfand für Patrick mehr, viel mehr, als nur normale Freundschaft und wie es aussah hatte Patrick auch nichts dagegen. Auch wenn auf dessen Gesicht nicht das zu lesen war, was Hiros Gesicht ausdrückte, konnte man dennoch daraus lesen, dass er es kapiert hatte und anscheinend keine Angst davor hatte Und es akzeptierte.

"Kim? Hiro? Ich will eure traute Zweisamkeit nicht stören, aber unser derzeitiges Problem sitzt in diesem Krankenhaus in Zimmer 145. Und das ist wichtiger als alles andere." Sie zeigte aus das gegenüberliegende Krankenhaus und sah die beiden an, als sie zusammenzuckten und ihre Hände auseinander rissen.

"Mina, das ist nicht das was du denkst. Patrick hatte sich nur Sorgen, um Emilia gemacht und ich wollte ihn beruhigen." Doch trotz dieser Antwort wurde er rot und stammelte leicht. Auch Patrick war leicht rot geworden, doch eher weil es ihm peinlich war. Auch ließ ihn Hiros Antwort an dem zweifeln, was er sich gerade gedacht hatte.

Im Zimmer 145 lief es allerdings sehr viel unromantischer ab. Emilia funkelte Subaru wütend an.

"Was willst du hier? Verschwinde!!" Emilia war außer sich, einerseits wollte sie ihn wieder sehen, aber andererseits auch nicht. Sie meinte es ernst und wollte ihn nicht mehr sehen. Er hatte ihr zu weh getan und sie zu tief verletzt. Doch Subaru dachte nicht daran zu verschwinden, erst jetzt sah er was er wirklich angerichtet hatte. Er ging auf sie zu.

"Mia,...ich wollte wirklich nicht, dass es soweit kommt....es tut mir leid..." Er war vor ihrem Bett angekommen und legte nun seine Arme um sie. Zuerst war sie versucht darauf die Umarmung zu erwidern, doch dann kamen ihr wieder alle Erinnerungen hoch, was er ihr angetan hatte. Sie legte beide Handflächen gegen seinen Oberkörper und stieß ihn so fest sie konnte von sich. Dieser taumelte nach hinten und sah Emilia etwas erstaunt an. Sie rief nach der Schwester, die auch sofort kam und an einem sehr verdutzten Subaru vorbei an Emilias Bett ging.

"Was kann ich für sie tun, Jones-san?" Die Krankenschwester verbeugte sich kurz und sah dann zu Emilia, die auf Subaru zeigte.

"Entfernen sie ihn aus meinem Zimmer, ich will ihn hier nie wieder sehen!" Die Schwester verbeugte sich erneut und ging auf Subaru zu.

"Wenn ich sie bitten dürfte das Krankenzimmer zu verlassen." Sie wies mit einer Hand auf die Zimmertüre, doch als Subaru nicht den Hauch einer Bewegung machte, zog sie ihn etwas unsanft am Arm aus dem Zimmer.

"Aber...." Anfangs werte sich Subaru noch gegen das Ziehen.

"Unsere Patientin möchte nicht gestört werden." Die Krankenschwester versuchte ihn aus dem Zimmer zu bringen.

"Mia, aber ich...." Doch er wurde von Emilia unterbrochen.

"Verschwinde! Verschwinde, aus meinem Leben. Ich will nie wieder etwas mit dir zu tun haben. Ich bin heilfroh, dass ich das Kind verloren habe. Bei so einem verlogenen Vater wie dir. Verpiss dich und wag es nie wieder mir unter die Augen zu treten!" Emilia schrie es so laut, dass ihr danach der komplette Hals wehtat und sie husten musste.

Mit diesen Worten allerdings hatte sie Subaru bis aufs Innere geschockt, sodass er sich sogar freiwillig aus dem Krankenhaus schmeißen ließ. Allerdings stand er noch einige Minuten vor diesem und starrte auf den Eingang.

Auf der anderen Seite in dem Café war es Minako nicht entgangen, dass Subaru von einer Krankenschwester auf die Straße gesetzt wurde und sie fragte sich nun was passiert sei.

"Ich bin gleich wieder da, wartet hier." Minako stand auf und ließ Hiro und Patrick im Café sitzen. Sie ging zum Krankenseingang und konnte Subaru noch aufhalten, als dieser sich zum gehen umwand.

"Su, was ist gerade da drin passiert?" Doch Subaru funkelte sie an. Er griff nach ihrer Hand und packte so fest zu, dass Minako nur knapp ein Schreien unterdrücken konnte. "Was geht dich das an, du bist nicht länger meine Managerin, also brauche ich dir auch nichts zu sagen. Frage doch Emilia was passiert ist." In seiner Stimme lag Wut, aber auch Verletzung. Er drehte sich um und verschwand die Straße entlangrennend. Doch Minako meinte in seinen Augen Tränen glitzern gesehen zu haben. Sie schaute zu dem beiden im Café und winkte sie zu sich. Sie hielt aber ihre Hand fest, da diese nun schmerzte.

"Kim, Hiro könnt ihr Subaru nachlaufen und versuchen was aus ihm rauszubekommen? Mir wollte er nichts sagen." Hiro schluckte kurz, er wollte nicht noch einmal eine Begegnung wie die letzte mit Subaru haben, doch Patrick nickte.

"Machen wir. Komm!" Er nahm Hiros Hand und zog ihn die Straße entlang, wo er Subaru das letzte Mal gesehen hatte. Für Hiro hieß das wiederum die Beine in die Hände nehmen und versuchen mit Patrick Schritt zu halten, was für ihn nunmal nicht so einfach war.

Minako hingegen ging erneut hoch zu Emilia. Sie klopfte an und ging in das Zimmer. Sie wurde zuerst von einem wütendem Gesicht empfangen, das sich aber sofort veränderte, als Emilia ihre Managerin erkannte.

"Mia, was..." Doch Emilia fing plötzlich an zu weinen.

"Mi..." All ihre Anspannung fiel mit einem Mal von ihr ab und sie konnte ihre Tränen nicht mehr unterdrücken. Sie bahnten sich ihren Weg über ihre Wangen. Als Minako das sah, ging sie rasch auf Emilia zu und schloss sie in ihre Arme. Sie traute sich nun nicht mehr, danach zu fragen was passiert war. Irgend etwas schlimmes musste passiert sein, aber sie konnte jetzt nichts anderes tun als Emilia in ihren Armen zu halten und zu versuchen sie zu beruhigen.

"Mia wein dich aus, es wird alles gut werden." Doch Emilia schüttelte den Kopf. >Nein, ich will nicht mehr wegen ihm weinen, er hat schon genug angerichtet. Ich werde mich von ihm fernhalten, sodass er uns...nein mich nicht mehr belästigen kann. Er lügt wenn er nur den Mund aufmacht. Er soll mich ja alleine lassen...<

Emilia zitterte nur noch ein wenig als Hiro und Patrick wieder kamen. Sie hatte sich schon nach kurzer Zeit beruhigt und nicht mehr geweint. Jetzt zitterte sie eher vor Wut als vor Trauer, aber das wollte sie Minako nicht zeigen.

Minako sah zu den beiden auf als sie eintraten und wunderte sich sofort über das

angeschwollene, sich langsam blaufärbende Auge von Patrick.

"Kim, was ist passiert?" Nun sah auch Emilia auf und schaute Patrick erschrocken an. Sie sah zu Minako und nickte kurz.

"Geh und red mit ihnen. Ein paar Minuten alleine halte ich schon als." Minako sah Emilia zweifelnd an, doch als diese leicht lächelte, nickte Minako und ging mit dem beiden Jungen aus dem Zimmer raus, vergass aber die Tür zu schließen, sodass Emilia das ganze Gespräch mit hören konnte.

Die drei standen auf dem Flur und Minako sah abwechselnd zu Hiro und Patrick.

"Also, was ist passiert?" Hiro sah kurz zu Patrick und nickte dann.

"Also die Kurzfassung ist, dass Subaru Kim eine runtergehauen hat. Und das nicht zu leicht." Minako seufzte.

"Ich wollte alles hören und nicht nur die Kurzfassung. Dass er Kim geschlagen war sieht man ja wohl auch so deutlich genug." Jetzt trat Patrick vor.

"Ich erzähle es."

Doch für Emilia reichte die Kurzfassung. Subaru war gewalttätig geworden. Gegenüber demjenigen, den er noch vor ein paar Wochen als besten Freund bezeichnet hatte. Ihre Entscheidung war also richtig gewesen. Nie wieder wollte sie ein Wort mit ihm wechseln, oder ihn auch nur sehen. Sie hätte nie gedacht, dass Subaru soweit gehen würde. Sie ballte ihre Hände zu Fäusten und bekam nun durch ihre zunehmende Wut nichts mehr von dem Gespräch mit. Sie konnte nichts Gutes mehr an Subaru finden, er veränderte sich zum schlechten und damit wollte sie nichts mehr zu tun haben.

"Wir sind ihm nachgelaufen, wie du es gesagt hast." Hiro sah ihn an.

"Gerannt trifft es eher, wär ich nicht so außer Puste gewesen, dann..." Doch Patrick hatte einen Finger auf Hiros Lippen gelegt, durch den der auch augenblicklich verstummte.

"Ist doch jetzt egal. Jedenfalls, haben wir ihn eingeholt. Er war noch nicht sehr weit gekommen. Jedenfalls haben wir ihn normal auf das angesprochen was passiert ist. Doch er wurde sofort wütend und ballte die Fäuste. Als wir dann auch noch Mia angesprochen haben, rastete er völlig aus und ging auf uns los. Hiro wollte zuerst dazwischen gehen, aber er hat letztens schon eine von Subaru kassiert und ich wollte vermeiden, dass er diesmal wieder der leidtragende ist." Minako sah verdutzt zu Hiro, der nun sauer zu Patrick guckte.

"Er ist auch schon auf dich losgegangen? Wann und wieso zum Teufel habt ihr mir nichts davon erzählt?"

"Ich wollte nicht, dass du oder gar Emilia was davon erfahren. Außerdem war es nicht so schlimm." Hiro wollte dieses Thema abhandeln, doch Patrick hatte etwas gegen diese Antwort.

"Es war nicht schlimm? Er hat dir sein Knie in den Magen gerammt.."

"Kim, das reicht!" Das hatte Hiro lauter gesagt als er wollte, doch er erreichte das was er wollte. Patrick hörte auf davon zu reden, doch jetzt hörte auch Emilia wieder zu.

"Su kann mir gestohlen bleiben, ich hätte nie gedacht, dass er soweit geht und einen von uns schlägt. Außerdem hat er doch selbst gesagt, dass er uns nicht mehr sehen will und Emilia hat doch anscheinend auch mit ihm abgeschlossen, wenn sie ihn rauswirft und ihm hinterher schreit, dass sie ihn nicht mehr sehen will." Er sah zu Emilias Türe und erkannte erst jetzt, dass Emilia die ganze Zeit zugehört hatte. Auch die anderen beiden sahen jetzt zur Türe und blickten Emilia fragend an.

"Mia, ist das wahr? Du willst Su nie wieder sehen?" Emilia nickte und blickte Minako und ihre Bandkollegen ernst an.

"Ja, das habe ich. Er ist ein verdammter Lügner und ich habe ihm schon genug nachgeweint. Er kann mir gestohlen bleiben, soll er doch tun was er nicht lassen kann. Ich bin über ihn weg!" Minako ging auf ihren Schützling zu und schloss sie in die Arme. "Ich bin froh, dass du es so gut wie durchgestanden hast." >Das hoffe ich zumindest, du bist eine gute Schauspielerin.< Doch Emilia achtete nicht auf Minako, sondern blickte zu Patrick und Hiro.

"Die Band ‚Never say no‘ wird wieder kommen, auch wenn es nur noch die Sängerin und keinen Sänger mehr gibt. Wir schaffen es auch ohne ihn!" Das war eine klare Aussage. Hiro und Patrick sahen sich kurz an, überlegten und nickten.

"Ja, du hast recht. Wir drei schaffen es auch alleine." Patrick legte seine Hand auf die Schulter von Hiro und lächelte ihn an, was sofort einen Rotschimmer auf Hiro's Wangen hervor rief. Minako ließ Emilia los und nickte auch.

"Dann muss ich wohl wieder anfangen zu arbeiten. Ich bin ja schließlich eure Managerin. Und du werd mir schnell wieder gesund. Ich bereite schon mal alles vorbereiten, denn eure Fans warten auf eure Rückkehr." Minako sah noch kurz zu Emilia und ging dann raus. Hiro und Patrick folgen ihr nur kurze Zeit später als sie sich verabschiedet hatten.

Jetzt war Emilia wieder alleine. Sie legte sich zurück und kuschelte sich in ihre Decke. Nur leider merkte sie jetzt auch wieder was für Schmerzen sie im Unterleib hatte.